

Hallo, liebe SegelFLUGBLATT Freunde,

der Zeitraum seit der Herausgabe des letzten SegelFLUGBLATTes im Juli war etwas länger, als Ihr es von vorhergehenden Ausgaben kennt. Das hat aber mitnichten zu bedeuten, dass bei uns Segelfliegern nichts los gewesen wäre – im Gegenteil, die Sommermonate sind fliegerische Hochsaison und so haben sich die Ereignisse regelrecht überschlagen.

Ein Team war mit zwei Flugzeugen auf dem Klippeneck-Wettbewerb, wir waren auf unserem Sommerfluglager in Vielbrunn/Odenwald und eine weitere Gruppe war mit drei Maschinen im südfranzösischen La Motte und hat atemberaubende Bilder von Flügen in den Seealpen mitgebracht. Außerdem haben wir die Sicherheit auf dem Flugplatz Heiligenberg verbessert, indem wir an der Straße, die unsere Einfugschneise quert, elektrische Schranken installiert haben und auf der Mini-Luftfahrtmesse des Zeppelinmuseums in Friedrichshafen im Rahmen der Ausstellung 'Die Töchter des Ikarus' waren unsere fliegenden Frauen mit einem Infostand vertreten.

Um all diese Infos unterzubringen und Euch nichts vorzuenthalten gibt's das SegelFLUGBLATT diesmal in XXL-Ausführung mit Berichten und Bildern von allen Highlights der vergangenen Wochen.

Damit auch diejenigen mit langsamen Internetverbindungen beim Downloaden der Mails keine grauen Haare bekommen, ist dieses SegelFLUGBLATT in zwei Teile aufgeteilt. So kann das erste schon zu lesen begonnen werden, während das zweite noch beim Download ist...

Viel Spaß mit der neuesten Ausgabe des SegelFLUGBLATTes wünscht Euch
Eure Segelfliegergruppe Markdorf

PS: Ganz wichtig! Ab sofort und bis zum Ende der Saison sind wir wieder auf unserem Fluggelände in Markdorf zu finden. Wir freuen uns immer über Besucher und die Möglichkeit mal mitzufliegen besteht natürlich auch.

DER KLIPPENECK-WETTBEWERB



Startfeld auf dem Klippeneck

Der Klippeneck Wettbewerb ist ein beliebter und zudem einer der größten Wettbewerbe im süddeutschen Raum. Unter den Teilnehmern findet man viele hochkarätigen Piloten, nationale und internationale Meister. Aber auch viele 'gewöhnliche', sportlich orientierte Segelflieger finden sich gerne bei diesem Wettbewerb zum fliegerischen Vergleich ein.

Aus Markdorf waren dieses Jahr zwei Teams mit zwei Maschinen auf dem Klippeneck. Klaus Bender flog auf unserer LS8 mit dem Wettbewerbskennzeichen 42 (das sind die großen Ziffern oder oft auch Buchstaben auf dem Seitenleitwerk) in der Standardklasse und ein Team um unseren Fluglehrer Daniel Franzl mit unserem Duo Discus (Wettbewerbskennzeichen 28) in der Doppelsitzerklasse. Das Duo Team setzte sich aus jungen Piloten zusammen, die teilweise noch Flugschüler sind oder ihren Flugschein erst seit kurzer Zeit

besitzen und erste Erfahrungen in der Wettbewerbsfliegerei sammeln wollen. Dafür ist der doppelsitzige Duo Discus bestens geeignet, da er hervorragende Segelflugleistungen besitzt und so beste Chancen auf Wettbewerben gewährleistet sind.



Der Markdorfer Duo Discus ist startklar

Die Wettergötter waren dem diesjährigen Klippeneck Wettbewerb offensichtlich wohl gesonnen, denn es konnte an sechs von acht möglichen Tagen geflogen werden. Und wie! Es wurden Strecken bis 475km ausgeschrieben und dabei oft Durchschnittsgeschwindigkeiten von über 100 km/h geflogen. Wobei man hierzu wissen muß, dass sich diese Durchschnittsgeschwindigkeit aus der theoretischen Strecke, also einer geraden Linie, und der dafür benötigten Zeit berechnet. Tatsächlich werden unterwegs aber oft Abweichungen und Umwege zu dieser Ideallinie geflogen, um thermisch gute Gebiete anzufliegen oder andererseits solche mit schlechter Thermik zu umfliegen. Daher sind die tatsächlich geflogenen Strecken und Geschwindigkeiten viel höher, als die in den Wertungen angegebenen.

Klaus Bender erreichte mit der LS8 in der Standardklasse den 16 Platz, das Team um Daniel Franzl und den Duo Discus den 8. Platz in der Doppelsitzerklasse.

Noch viele weitere Infos, wie Teilnehmerlisten, geflogene Strecken, Tagesberichte, alle Wertungen und reichlich Bilder gibt es auf der Seite www.klippeneck.com/wettbewerb.htm

DAS FLUGLAGER IN VIELBRUNN/ODENWALD



Warten auf den Start

Das Interesse an unserem Fluglager war auch in diesem Jahr wieder riesig.

Wie immer waren unsere Freunde aus Bad Waldsee mit uns in den Odenwald gereist und die Vielbrunner hielten ihr eigenes Fluglager im gleichen Zeitraum ab.

Somit war die gesamte Teilnehmerzahl mit etwa 55 Markdorfern, Waldseern und Möckmühlern und ca. 15 Vielbrunnern wieder beinahe so hoch wie im vergangenen Jahr in Schwandorf.

Das erforderte erneut sorgfältige logistische Planung bei der Verpflegung und auch bei den Flugbetrieben. Wie man den Kommentaren der Teilnehmer entnehmen kann, hat das Miteinander dann auch bestens geklappt.



Instruktionen für die beiden Schnupperflieger

Den vergangenen Supersommer 2003 fliegerisch zu toppen hat sicher keiner zu träumen gewagt. Uns so nahmen alle das etwas durchwachsene Wetter nicht weiter tragisch.

Dabei war die erste Woche sehr gut fliegbar und es wurden auch viele schöne Streckenflüge in Odenwald, Spessart und Rhön gemacht. Ein großer Anreiz war auch das Ziel, einmal zur Wasserkuppe zu fliegen und über dem Berg zu kreisen, an dem Segelfliegergeschichte geschrieben wurde.



Lagerleben aus der Vogelperspektive

Die Schulung kam natürlich auch nicht zu kurz. Insbesondere wir Markdorfer nahmen die Möglichkeit der F-Schleppschulung gerne wahr, da wir an unserem Platz derzeit keine Möglichkeit hierzu haben. So wurden insgesamt fünf F-Schleppberechtigungen erworben und einige Scheininhaber nutzen die Gelegenheit um ihre Berechtigung zu verlängern.

Sehr interessant für eine Gruppe von Flugschülern, die gerade auf ihr Sprechfunkzeugnis lernt, war auch die Möglichkeit mit der Vielbrunner Schleppmaschine, zu einem, mit den Vielbrunnern befreundeten Controller des Frankfurter Flughafens zu fliegen und dort die Sprechgruppen mit einem absoluten Profi zu üben.

Die im vergangenen Jahr eingeführte Möglichkeit für interessierte

(noch) Nichtflieger, uns als Schnupperflieger auf das Fluglager zu begleiten haben dieses Jahr zwei junge Männer genutzt. Beide haben reichlich Starts gemacht und erste fliegerische Erfahrungen gesammelt. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass einer der beiden nach dem Fluglager unserem Verein beigetreten ist.

Auch den Vielbrunnern hat das Fluglager viel Spaß gemacht und so wollen sie uns im Gegenzug kommendes Frühjahr zu einem Osterfluglager in Markdorf besuchen.

Du hast Fragen, Kritik, Anregungen, Verbesserungsvorschläge? Schreib' uns: felix.ziegler@t-online.de
Viel mehr über uns unter www.sfg-markdorf.de